

Unter Brüdern – Simon III. zur Lippe und Bernhard VII. von Ulrich Meier

Abstract

Der Beitrag handelt vom Zusammenwirken zweier Brüder, Simon und Bernhard zur Lippe, die seit 1463 Landesherren zweier Territorien waren: der Herrschaft Lippe und des Hochstifts Paderborn. Der Wiederaufbau Lippes nach der verheerenden Soester Fehde wäre Bernhard VII. ohne die tatkräftige Unterstützung seines Bruders kaum gelungen. Umgekehrt aber hätte auch Bischof Simon den fast noch spektakuläreren Wiederaufbau des am Boden liegenden Paderborner Hochstiftes nicht ohne die Hilfe seines Bruders Bernhard geschafft. Die Zusammenarbeit beider hat die Grundlage dafür gelegt, dass beider Länder mit einem gesicherten territorialen Bestand in den Staatsbildungsprozess der Frühen Neuzeit eintraten und sich bis ins 19. Jahrhundert oder, im Falle Lippes, bis 1947 als selbständige politische Verbände halten konnten.

Schlagwörter

Bischof Simon III. von Paderborn, Bernhard VII. zur Lippe, von der Borch, von Spiegel, Ablass, Wallfahrt Blomberg, Augustinerchorherren Blomberg, Burg Desenberg, Uthof Schieder, Hochstift Paderborn.